

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Bernd Schlömer (FDP)

vom 29. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juli 2020)

zum Thema:

Arbeiten, Wohnen und Leben in Friedrichshain-Kreuzberg – Verkehr im Kiez

und **Antwort** vom 18. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Bernd Schlömer (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24309
vom 29. Juli 2020
über Arbeiten, Wohnen und Leben in Friedrichshain-Kreuzberg – Verkehr im Kiez

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, die BVG (Berliner Verkehrsbetriebe) und das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Kilometer fertig erschlossener Fahrradwege (auf eigenen Fahrspuren) gibt es in Berlin? Wie viele davon im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (ohne sogenannte Popup-Radwege)?

Antwort zu 1:

Es wird auf die Antwort zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/24215, Fragen 2 bis 3, verwiesen, die nach wie vor zutreffend ist.

+Tabelle 1: Berliner Radwegenetz in km

Art der Radverkehrsanlage	Gesamt
Bussonderfahrstreifen	180,23
Radfahrstreifen	205,26
Radverkehrsanlage im/am Knotenpunktbereich	7,67
Radwege	1434,40
<i>Darunter:</i>	

Art der Radverkehrsanlage	Gesamt
<i>Geh-/Radweg</i>	932,79
<i>Gehweg, mit Radverkehr frei</i>	110,56
<i>Radfahrerfurt</i>	149,89
<i>Radweg, baulich getrennt</i>	241,16
Schutzstreifen	418,74
Gesamtergebnis	1840,35

Tabelle 2: Radwegenetz im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in km

Art der Radverkehrsanlage	Gesamt
Bussonderfahrstreifen	4,64
Radfahrstreifen	22,92
Radverkehrsanlage im/am Knotenpunktbereich	0,31
Radwege	56,87
<i>darunter</i>	
<i>Geh-/Radweg</i>	36,33
<i>Gehweg, mit Radverkehr frei</i>	0,63
<i>Radfahrerfurt</i>	11,69
<i>Radweg, baulich getrennt</i>	8,21
Schutzstreifen	51,43
Gesamtergebnis	136,17

a) Wie viele Kilometer davon sind seit dem 1. Januar 2017 dazugekommen?

Antwort zu 1 a):

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Seit dem 1. Januar 2017 wurden mit Stand zum 31.07.2020 rund 7,7 Kilometer Radverkehrsanlagen baulich erweitert, saniert oder in ihrer Führungsform geändert. Zusätzlich wurden rund 1,5 Kilometer neue Radverkehrsanlagen geschaffen.“

Des Weiteren sind im Jahr 2020 derzeit 12,37 km PopUp-Radwege im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg errichtet worden, die in eine dauerhafte Radverkehrsinfrastruktur überführt werden sollen.

Frage 2:

Gibt es Ambitionen, die Länge der Radwege auf eigenen Fahrspuren in Friedrichshain-Kreuzberg zu erhöhen?
Falls ja, wo bestehen momentan Pläne zur Ausweitung des Netzwerkes von Fahrradwegen?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur ist ein wichtiger Teil der Verkehrswende. Daher plant der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg auch in Zukunft den Ausbau von Radwegen und Radfahrstreifen. Das Bezirksamt hat unter Einbeziehung von bereits vorliegenden BVV-Beschlüssen, Anregungen von Radverkehrsverbänden und aus der Bevölkerung einen Radverkehrsplan entwickelt, der für einen längeren Zeitraum Projekte zur Förderung des Radverkehrs im Bezirk abbildet. Der Radverkehrsplan listet sowohl aufwändige Projekte, als auch viele kleinere Maßnahmen zur Radverkehrsförderung auf. In der Tabelle (Anlage 1) ist die Projekt- bzw. Maßnahmenliste einzusehen.“

Frage 3:

Wie gestalten sich die Kosten der Einrichtung von Fahrradwegen? Auf welche Summe beläuft sich die Einrichtung des oben beschriebenen Fahrradweges von einem Kilometer?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Für den Ausbau der Radverkehrseinrichtungen stehen bezirkliche Mittel nur begrenzt zur Verfügung. Geplante Maßnahmen konnten bislang durch Förderprogramme und Finanzierungsübernahmen durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz umgesetzt werden. Die Kosten je Kilometer Radverkehrsinfrastruktur variieren abhängig von Bestandzustand, Bauart und Ausstattung der zu errichtenden Anlage. Bedingungen wie u.a. das Eingreifen in Anlagen Dritter spielen eine bedeutende Rolle. Eine Aussage über einen Preis pro Kilometer Radverkehrsinfrastruktur ist daher pauschal nicht möglich.“

Frage 4:

Wie viel Geld hat der Senat für die Radwegeinfrastruktur in ganz Berlin pro Kopf (seiner Einwohnerinnen und Einwohner) in den Jahren 2017, 2018, 2019 und (vrs. 2020) jeweils ausgegeben?

Antwort zu 4:

Die abgeflossenen Mittel beliefen sich auf die folgenden Summen:

2017: 1,9 € pro Einwohner
2018: 3,5 € pro Einwohner
2019: 4,3 € pro Einwohner.

Damit lag der Gesamtmittelabfluss in 2019 mit 16,04 Mio. Euro mehr als doppelt so hoch wie 2017 und um fast 20 % höher als in 2018. Für 2020 kann noch keine aussagekräftige Zahl kommuniziert werden, da noch nicht absehbar ist, wie viele Projekte bis Ende des Jahres abgerechnet werden können.

Hinzu kommen für den Radverkehr gesicherte Mittel aus den SIWANA-Mitteln in Höhe von 96 Mio. Euro, die überjährig für in Planung befindliche Projekte der GB infraVelo GmbH und der Bezirke zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden damit auf die Legislatur gerechnet weitere ca. 5 Euro pro Kopf und Jahr für Projekte gesichert. Die Siwana-Fonds haben den

Vorteil, dass die Mittel nicht in jedem Doppelhaushalt neu verhandelt werden müssen, sondern dass sie (als investive Mittel für die wachsende Stadt) sofort bereitstehen, wenn die Bauphase beginnt. Daher sind dort insbesondere langfristige Projekte gut untergebracht, deren Abfluss erst nach umfangreicher Planung erfolgen kann. Somit ist in den nächsten Jahren eine weitere Steigerung der Ausgaben vorhergesehen.

Weitere nicht in der Berechnung enthaltene Finanzmittel sind Anteile für Radverkehrsanlagen an Straßenbauprojekten der Abteilung Tiefbau, die bei diesen Projekten nicht gesondert ausgewiesen werden (beispielsweise die Karl-Marx-Allee) sowie Projekte, die aus Mitteln der Bezirkshaushalte umgesetzt werden.

Frage 5:

Wie viele öffentliche Parkplätze für Autos gibt es schätzungsweise im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (bitte mit Vergleichszahlen zu anderen Bezirken)? Wie viele davon sind in die Parkraumbewirtschaftung eingefasst?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Stellplätze im öffentlichen Raum:

Kreuzberg:	rund 20.500 Stellflächen im öffentlichen Straßenraum
Friedrichshain:	rund 24.600 Stellflächen im öffentlichen Straßenraum
Gesamt:	rund 45.100 Stellflächen im öffentlichen Straßenraum

Stellplätze aktuell bewirtschaftet

Friedrichshain:	rund 15.000 bewirtschaftete Stellflächen
Kreuzberg:	rund 5.000 bewirtschaftete Stellflächen
Gesamt:	rund 20.000 Stellflächen“

a) Was plant der Senat oder der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bei der Parkraumbewirtschaftung Neues? Wann soll wann und wie umgesetzt werden?

Antwort zu 5 a):

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Das Bezirksamt plant die Einrichtung der Parkraumbewirtschaftung im ganzen Bezirk. Für die Einführung ist eine verkehrliche Untersuchung erforderlich, bei der die gesetzlichen Anforderungen an eine Bewirtschaftung sowie die verkehrs- und umweltpolitischen Ziele berücksichtigt werden. Von Bedeutung ist dabei insbesondere eine umfangreiche Erhebung der Parkplatzsituation im Gebiet. Hierbei wird das Parkraumangebot, dessen Auslastung sowie der Parkraumbedarf analysiert. Im Anschluss müssen die für die praktische Umsetzung notwendigen Ressourcen der Verwaltung angepasst werden. Außerdem müssen die Parkscheinautomaten europaweit ausgeschrieben werden.

Die Untersuchungen sind nahezu abgeschlossen. Die geplante Einführung der Parkraumbewirtschaftung soll sukzessiv im Sommer 2021 beginnen.“

b) Wie hoch sind die Einnahmen im Bezirk aus der Parkraumbewirtschaftung in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 und für was wurde das Geld konkret ausgegeben?

Antwort zu 5 b):

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:
„Siehe Anlage 2.“

Frage 6:

Wie viele öffentlichen Parkplätze wurden im Bezirk seit dem 1. Januar 2017 in Radwege umgewandelt? Wie viele öffentlichen Parkplätze sollen bis zum Jahre 2024 wegen des Ausbaus der Radwegeinfrastruktur noch weichen?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:
„Mit Stand zum 31.07.2020 sind zugunsten des Baus von Radverkehrsinfrastrukturanlagen rund 200 öffentliche Parkplätze für den Kraftfahrzeugverkehr entfallen. Unabhängig von konkreten Maßnahmen verfolgt der Bezirk den Grundsatz, umweltverträgliche Mobilität zu stärken. Dieser Ansatz ist im Mobilitätsgesetz gesetzlich verankert. Dort wird dem Umweltverbund (also dem Rad- und Fußverkehr sowie dem Öffentlichen Personennahverkehr - ÖPNV) grundsätzlich Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt. Bei der Abwägung, wie der öffentliche Straßenraum für die verschiedenen Interessen der Verkehrsteilnehmerinnen aufgeteilt werden soll, gilt es, diesen Grundsatz zu beachten. Das betrifft auch die Frage, wo wie viele Parkplätze vorhanden sein sollten. Bei der Abwägung, ob der gerade in dem Bezirk sehr knappe öffentliche Raum für Parkplätze oder andere Nutzungen, wie Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr, genutzt werden sollte, wird dem Umweltverbund entsprechend der gesetzlichen Grundlage Vorrang eingeräumt. Das Bezirksamt geht davon aus, dass im Zuge des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur in den kommenden Jahren rund zehn Prozent der Kfz-Stellplätze einer anderen Nutzung unterliegen werden. Neben der Errichtung von Radwegen bzw. Radfahrstreifen werden Parkflächen zukünftig auch für das Abstellen von Fahrrädern oder das Abstellen von Elektrokleinstfahrzeugen genutzt.“

Frage 7:

Wie viele Buslinien und Haltestellen gibt es im Bezirk? Wie viele barrierefreien Haltestellen gibt es im Bezirk?

a) Wie haben sich diese Zahlen seit dem 1. Januar 2017 geändert?

Antwort zu 7:

Die BVG antwortet wie folgt:
„Im Bezirk Kreuzberg-Friedrichshain werden aktuell mit 24 Omnibuslinien 110 Haltestellen bedient. Die Anzahl der Omnibuslinien hat sich gegenüber 2017 um eine Linie erhöht. Die Anzahl der Haltestellen hat sich hingegen nicht verändert.“

Frage 8:

Wie viele U-Bahnen fahren im Bezirk und in welcher Taktung? Wie viele U-bahn-Haltestellen sind davon barrierefrei?

a) Wie haben sich diese Zahlen seit dem 1. Januar 2017 verändert?

Antwort zu 8:

Die BVG antwortet wie folgt:

„Im Bezirk Kreuzberg-Friedrichshain werden aktuell mit sieben U-Bahnlinien 19 U-Bahnhöfe bedient. Davon verfügen 18 U-Bahnhöfe über einen Aufzug. Die Anzahl der U-Bahnlinien hat sich gegenüber 2017 um eine Linie erhöht. Die Anzahl der Bahnhöfe hat sich hingegen nicht verändert.

Seit dem Jahr 2017 wurde ein Aufzug in diesem Bezirk (U-Bhf. Hallesches Tor - U6) in Betrieb genommen.

Im Detail werden die Linien mit folgenden Angebot bedient:

U1 (Uhlandstraße <> Warschauer Straße) auf dem Abschnitt zwischen Gleisdreieck und Warschauer Straße

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 04:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 05:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 07:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

U2 (Ruhleben <> Pankow) am Bahnhof Gleisdreieck

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 06:30 Uhr bis 09:30 Uhr sowie von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr im 4-Minuten-Takt, von 06:00 Uhr bis 06:30 Uhr sowie von 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr (an Freitagen bis 22:30 Uhr) im 5-Minuten-Takt, sonst im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 10:00 Uhr bis 22:30 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 05:00 Uhr bis 10:00 Uhr sowie von 22:30 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 12:30 Uhr bis 19:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 06:30 Uhr bis 12:30 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

U3 (Krumme Lanke <> Warschauer Straße) auf dem Abschnitt zwischen Gleisdreieck und Warschauer Straße

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 06:30 Uhr bis 20:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, sonst im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 10:00 Uhr bis 22:30 Uhr im 10-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 10:00 Uhr bis 21:30 Uhr im 10-Minuten-Takt.

U5 (Hönow <> Alexanderplatz) auf dem Abschnitt zwischen Frankfurter Allee und Strausberger Platz

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 08:30 Uhr sowie von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr im 4/5/5-Minuten-Takt, von 05:30 Uhr bis 06:00 Uhr sowie von 08:30 Uhr bis 15:00 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr (an Freitagen bis 22:30 Uhr) im 5-Minuten-Takt, sonst im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 09:00 Uhr bis 22:30 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 05:00 Uhr bis 09:00 Uhr sowie von 22:30 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 12:30 Uhr bis 19:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 06:30 Uhr bis 12:30 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

U6 (Alt-Tegel <> Alt-Mariendorf) auf dem Abschnitt zwischen U Kochstr./Checkpoint Charlie und U Platz der Luftbrücke

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 09:30 Uhr sowie von 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr im 4/4/5-Minuten-Takt, von 06:00 Uhr bis 07:00 Uhr sowie von 09:30 Uhr bis 15:00 Uhr sowie von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, sonst im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 05:30 Uhr bis 10:00 Uhr sowie von 21:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 06:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

U7 (Rathaus Spandau <> Rudow) auf dem Abschnitt Yorckstraße <> Hermannplatz

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 05:30 Uhr bis 20:30 Uhr im 5-Minuten-Takt, sonst im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 09:30 Uhr bis 20:30 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 05:30 Uhr bis 09:30 Uhr sowie von 20:30 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 06:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

U8 (Wittenau <> Hermannstraße) auf dem Abschnitt Moritzplatz <> Schönleinstraße

Taktfolge:

Montag bis Freitag von 05:30 Uhr bis 21:00 Uhr (an Freitagen bis 22:30 Uhr) im 5-Minuten-Takt, sonst im 10-Minuten-Takt.

An Samstagen von 10:00 Uhr bis 22:30 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 05:30 Uhr bis 10:00 Uhr sowie von 22:30 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.

An Sonntagen von 12:30 Uhr bis 19:30 Uhr im 5-Minuten-Takt, von 06:30 Uhr bis 12:30 Uhr sowie von 19:30 Uhr bis 00:30 Uhr im 10-Minuten-Takt, sonst im 15-Minuten-Takt.“

Frage 9:

Wie viele KFZ gibt es im Bezirk und wie viel Fahrräder?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Die Universität Dresden hat im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz das Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ durchgeführt. Im Rahmen dieser Studie wurde eine Befragung von Bürgerinnen/Bürger im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zum Verkehrsverhalten durchgeführt. Auch die Verfügbarkeit eines Fahrrads wurde hierbei befragt. 74,5 Prozent der Befragten gaben an, eine uneingeschränkte Verfügbarkeit zu einem konventionellen oder elektrobetriebenen Fahrrad zu haben. Eine genaue Anzahl über die aktuelle Anzahl ist dem Bezirksamt nicht bekannt.“ Gemäß den Angaben des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg sind folgende Kfz im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zugelassen (Stand 30.06.2020):

Fahrzeugklasse	Anzahl
Krafträder	6.193
Personenkraftwagen	62.266
<i>Darunter Privat</i>	<i>51 234</i>
Kraftomnibusse	28
Lastkraftswagen	18.103
Zugmaschinen	419
Sonstige Kfz	1.914
Kraftfahrzeuganhänger	5.289
Gesamt	94.212

Frage 10:

Wie hoch ist die Anzahl von Fahrradabstellplätzen im Bezirk?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Eine detaillierte Aussage über den Gesamtbestand an Fahrradabstellanlagen im Bezirk kann aufgrund fehlender Datengrundlage nicht getroffen werden. Seit 2018 wurden jedoch 1.451 neue Fahrradbügel und damit 2.902 neue Fahrradstellplätze errichtet:

- 2018: 467 neue Fahrradbügel (934 neue Fahrradstellplätze)
- 2019: 284 neue Fahrradbügel (568 neue Fahrradstellplätze)
- 2020 (Stand 31.7.2020): 700 neue Fahrradbügel (1.400 neue Fahrradstellplätze).“

Berlin, den 18.08.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Nr.	Projekt	Hintergrund / Erläuterung	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
1	Gitschiner Straße / Skaltitzer Straße Von Kottbusser Tor bis Schlesisches Tor	Zwischen Schlesisches Tor und Kottbusser Tor sind die Radwege in einem schlechten Zustand und in ihrer Breite unzureichend.	Einrichtung eines Radfahrstreifens bzw. Ausbau und Sanierung des vorh. Radwegs in einer Breite von mindestens 2 m	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Zur Zeit ist keine Planung vorgesehen
2	Gitschiner Straße / Skaltitzer Straße Von Lindenstraße bis Kottbusser Tor	Im Abschnitt zwischen Kottbusser Tor und Hallesches Tor gibt es bisher noch keine Radverkehrsanlagen. Die Gitschiner Straße ist eine wichtige Verbindung für ein durchgängiges Radverkehrsnetz. Es besteht die Idee auf der Fahrbahn einen Radfahrstreifen entstehen zu lassen. Die Parkstreifen an den Seiten müsste dafür aufgehoben werden.	Einrichtung von Radfahrstreifen in einer Breite von mindestens 2 m	Bauausführung	SenUVK/SGA	BA 1 (Böcklerstraße bis Kottbusser Tor) konnte bereits abgeschlossen werden. BA 2 (Prinzenstraße bis Böcklerstraße) in 2020 / 2021 BA 3 (Alexandrinestraße bis Prinzenstraße) in 2020 / 2021 BA 4 (Zossener Brücke bis Alexandrinestraße) in 2019 / 2020
3	Kottbusser Damm	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem Kottbusser Damm. Der Radverkehr wird derzeit im Mischverkehr geführt.	Errichten von geschützten Radstreifen durch Aufhebung der Parkstreifen am Fahrbahnrand	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	Beschluss der BVV vom 10.05.2017. Im Bezirk werden bereits als Pilotprojekte an drei Abschnitten geschützte Radstreifen geplant. Die Planung und Umsetzung auf dem Kottbusser Damm soll nach einer Bewertung der 3 Abschnitte erfolgen * Wird im Rahmen des Projektes Radverkehrsanlagen und Parkraumbewirtschaftung OT Kreuzberg untersucht * Abstimmung mit SenUVK * Erste Vorplanungen sind erfolgt
4	Yorckstraße u. Gneisenastraße zwischen Katzbachstraße und Südern	Der vorhandene Radweg in den Seitenbereichen genügt den heutigen und zukünftigen Anforderungen nicht mehr	Schaffung einer Radbahn auf dem Mittelstreifen	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	Es besteht die Idee, auf dem Mittelstreifen der Yorckstraße für den Radverkehr eine Radbahn zu schaffen. Die vorhandenen Radwege in den Seitenbereichen genügen den heutigen und zukünftigen Anforderungen nicht mehr. Es wird geprüft ob auf dem Mittelstreifen der Radverkehr geschützt vor dem Kfz-Verkehr geführt werden kann. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. - Dezember 2019 sollen Ergebnisse vorliegen
5	Hasenheide	Auf der südlichen Seite der Hasenheide ist bisher keine Radverkehrsanlage vorhanden.	Einrichten eines geschützten Radstreifens auf der Südseite	Bauausführung	SenUVK/SGA	Anlaufberatung Bauausführung erfolgte am 16.10.2018. Witterungsbedingt beginnt die Maßnahme im Frühjahr 2019 - Am 18.04.2019 konnte der erste Bauabschnitt abgenommen werden - Der 2. BA folgt nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahme
6	Oranienstraße zwischen Moritzplatz und Görlitzer Bahnhof	Starke Behinderung des Radverkehrs durch Parken in der zweiten Reihe, starken Lieferverkehr und zugewandte Lieferbereiche	Komplettumbau mit Einrichtung der Parkraumbewirtschaftung	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	Die Oranienstraße liegt im Untersuchungsgebiet Verkehrskonzept Luisenstadt Kreuzberg. Der abschließende Ergebnisbericht liegt vor.
7	Oranienstraße zwischen Moritzplatz und Lindenstraße	Die Radwege befinden sich in einem desolaten Zustand und sind zu schmal	Schaffung von Radstreifen bzw. Sanierung der Radwege	Entwurfsplanung	SenUVK/SGA	* 1. BA Nordseite zwischen Alte Jakobstraße und Axel-Springer-Straße befindet sich derzeit im Umbau und wird im Dezember 2019 fertiggestellt. * 2. BA Nordseite Moritzplatz bis Alte Jakobstraße: Entwurfsplanung fertiggestellt, Umsetzung nach Kostenzusage durch die SenUVK in 2020
8	Mehringdamm von Fidicinstraße bis Bergmannstraße	Der Radweg befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zu schmal	Schaffung eines Radstreifens bzw. Sanierung der Radwege	Bauausführung	SenUVK/SGA	* Radwegverbreiterung auf 2,0 m abgeschlossen * Entschärfen der Konfliktsstellen Ausgang U-Bahnhof P.d.Luftbrücke und KP Schwebbusser Straße durch Führen des Radverkehrs auf der Fahrbahn (geschützter Radfahrstreifen) * Beginn der Arbeiten je nach Witterung ab Frühjahr 2019, ist erfolgt * Fertigstellung BA 1 in der 18. KW 2019 * Fertigstellung BA 2 in der 31. KW 2019 * Fertigstellung des BA 3 im Dezember 2019
9	Mehringdamm von Bergmannstraße bis Blücherstraße	Der Radweg befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zu schmal	Schaffung eines Radstreifens bzw. Sanierung der Radwege	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Zur Zeit ist keine Planung vorgesehen
10	Bergmannstraße zwischen Mehringdamm und Friesenstraße	Modellprojekt der Senatsverwaltung, im Rahmen der Fußgängerstrategie, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, im Rahmen dieser Maßnahme sollen 122 Stk. Fahrradbügel gestellt werden.	Schaffung von Fahrradabstellanlagen	Fertiggestellt	SenUVK/SGA	* Es wurden 122 Stück Fahrradbügel 2019 im Zuge der Umgestaltung der Bergmannstraße installiert * Die Parkraumbewirtschaftung wurde eingeführt * Aktuelle erfolgt die Evaluierung der Testphase Bergmannstraße
11	Kanaluferstraßen (Hallesches Ufer)	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem genannten Abschnitt	Schaffung von Radstreifen, mögliche Kombination mit Busspur	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	Die Umsetzung soll im Anschluss der Umbaumaßnahme: Anlage von Radfahrstreifen in der Gitschiner Straße - Skaltitzer Straße von Lindenstraße bis Kottbusser Tor erfolgen * Auf Grund des hohen ÖPNV-Anteils wird überprüft, ob eine mögliche Kombination von ÖPNV und Radverkehr durch eine Busspur erfolgen kann.

Nr.	Projekt	Hintergrund / Erläuterung	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
12	Kanaluferstraßen (Schöneberger Ufer)	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem genannten Abschnitt	Schaffung von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen bzw. Verbreiterung der Fahrbahn	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Die Umsetzung soll im Anschluss der Umbaumaßnahme: Anlage von Radfahrstreifen in der Gitschiner Straße - Skalitzer Straße von Lindenstraße bis Kottbusser Tor erfolgen * Derzeit liegen keine Planungen vor.
13	Kanaluferstraßen (Tempelhofer Ufer)	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem genannten Abschnitt	Schaffung von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen bzw. Verbreiterung der Fahrbahn	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	Die Umsetzung soll im Anschluss der Umbaumaßnahme: Anlage von Radfahrstreifen in der Gitschiner Straße - Skalitzer Straße von Lindenstraße bis Kottbusser Tor erfolgen * Planung und Umbau erfolgt durch SenUVK.
14	Kanaluferstraßen (Waterloo Ufer)	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen auf dem genannten Abschnitt	Schaffung von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen bzw. Verbreiterung der Fahrbahn	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	Die Umsetzung soll im Anschluss der Umbaumaßnahme: Anlage von Radfahrstreifen in der Gitschiner Straße - Skalitzer Straße von Lindenstraße bis Kottbusser Tor erfolgen * Auf Grund des hohen ÖPNV-Anteils wird überprüft, ob eine mögliche Kombination von ÖPNV und Radverkehr durch eine Busspur erfolgen kann.
15	Wiener Straße	zugeparkte und unübersichtliche Führung des Radwegs über den Gehweg auf der Südseite	Errichtung von geschützten Radstreifen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Aktuell verläuft der Radweg auf der Südseite über den Gehweg. Der Radweg wird dabei teilweise von Kfz überparkt und ist an einigen Stellen unübersichtlich geführt. Anstelle des aktuellen Radweges ist zu Prüfen ob eine alternative Führungsform besser geeignet ist.
16	Mariannenstraße zw. Kottbusser Brücke und Reichenberger Straße	Der Abschnitt gehört zum übergeordneten Radroutennetz. Er ist gepflastert und für Radfahrende unkomfortabel	Asphaltierung der Fahrbahn	Fertiggestellt	SGA	* Fertigstellung der Asphaltarbeiten im Herbst 2018 * Markierungsarbeiten haben sich witterungsbedingt verzögert. Durchführung der Markierungsarbeiten im Frühjahr 2019 * Verkehrszählung rund um die Mariannenstraße werden im Juli/August 19 durchgeführt
17	Blücherstraße – Urbanstraße	Die Radwege befinden sich in einem desolaten Zustand und sind zu schmal	Schaffung eines Radstreifens bzw. Sanierung der Radwege	Idee / Vorschlag	SenUVK/SGA	Die BVG plant den Bau von Straßenbahngleisen auf dem Abschnitt. Planungsbeginn ist in dieser Legislaturperiode. Die Planung ist mit der BVG abzustimmen. Für eine Zwischenlösung ist der Abstimmungsprozess noch nicht abgeschlossen. Die Gehwege sind zu schmal für einen Radwegeausbau. Daher scheint die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn sinnvoller, bedeutet ein Fahrstreifen weniger pro Richtung für den Kfz-Verkehr, Abstimmung mit SenUVK/VLB erforderlich
18	Prinzenstraße vom Moritzplatz bis Ritterstraße	Die Radwege befinden sich in einem desolaten Zustand und sind zu schmal	Errichtung von geschützten Radstreifen	Entwurfsplanung	SenUVK/SGA	* BVG plant barrierefreien Ausbau (Aufzug) auf der südlichen Mittelinsel des Moritzplatzes in der Prinzenstraße. Im Schatten dieser Maßnahme soll ein geschützter Radfahrstreifen zwischen Ritterstraße und Moritzplatz eingerichtet werden. * Vermessung konnte im Januar 2019 abgeschlossen werden * Entwurfsplanung erfolgt (letzte Abstimmungen)
19	Prinzenstraße von Ritterstraße bis Gitschiner Straße	Die Radwege befinden sich in einem desolaten Zustand und sind zu schmal	Einrichten von Radstreifen, Parken auf dem ehemaligen Radwegen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	* Es ist zu prüfen, ob das Parken zwischen den Bäumen technisch möglich ist. Vermessung konnte im Januar 2019 abgeschlossen werden
20	Stresemannstraße	Die Radwege befinden sich in einem desolaten Zustand und sind zu schmal	Komplettumbau, Schaffung von Radstreifen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Die BVG plant den Bau von Straßenbahngleisen auf dem Abschnitt. Planungsbeginn ist in dieser Legislaturperiode
21	Hallesches Tor/Blücherplatz	Zwischen Mehringplatz und Blücherplatz herrscht reger Radverkehr. Zur sicheren Querung sollte eine Verbindung geschaffen werden.	Schaffung einer Verbindung zwischen Mehringplatz und Blücherplatz, Einrichtung eines Radstreifens auf der Hallesche Tor-Brücke	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	Die Anordnung von Radfahrstreifen auf der Brücke des Halleschen Tors ist zu prüfen.
22	Möckernstraße zwischen Möckernbrücke bis Yorckstraße	Auf der westlichen Seite der Möckernstraße ist keine Radverkehrsanlage vorhanden. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens sind Radfahrende besonders zu schützen.	Schaffung eines geschützten Radstreifens und aufhebung des Parkstreifens im Wesbereich, Sanierung und verbreiterung des Radwegs im Ostbereich	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	* Wird im Rahmen des Projektes Radverkehrsanlagen und Parkraumbewirtschaftung OT Kreuzberg untersucht * Bestandsaufnahme abgeschlossen * Vermessung ist erfolgt * Erste Planungen liegen vor * Umsetzungen sollen Anfang 2020 beginnen
23	Bergmannstraße, Teilstück am Marheinekeplatz	Der Radweg in Gegenrichtung befindet sich in einem schlechten Zustand und ist zu schmal, Teil des übergeordneten Radroutennetzes	Verlegung und Asphaltierung des vorhandenen Radweges und Asphaltierung der geplanten Bergmannstraße	Idee / Vision	SGA	* Für die Maßnahme ist mit dem geplanten Umbau der LSA Bergmannstraße / Zossener Straße - Friesenstraße zu betrachten
24	Reichenberger Straße östlich von Kottbusser Tor	Die Reichenberger Straße östlich des Kottbusser Tor ist durchgängig gepflastert und nicht zum Radfahren geeignet.	Asphaltierung des Radstreifens	Idee / Vision	SenUVK/SGA	* Entscheidung, ob eine vollständige Asphaltierung der Fahrbahn oder lediglich das Asphaltieren von Radfahrstreifen erfolgen soll, steht noch aus.
25	Körtestraße und Fichtestraße	Beide Straßen gehörten zum übergeordneten Radroutennetz. Entsprechend hoch ist der Anteil der Radfahrenden. In beiden Straßen soll eine Fahrradstraße angeordnet werden.	Einrichtung einer Fahrradstraße	Idee / Vision	SGA	-
26	Glogauer Straße	Die Glogauer Straße ist als Zubringer zum Görlitzer Park und Durchfahrt zur Oberbaumbrücke eine stark befahrene Radstrecke. Die Straße soll daher als Fahrradstraße umgewidmet werden.	Einrichtung einer Fahrradstraße	Idee / Vision	SGA	-

Nr.	Projekt	Hintergrund / Erläuterung	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
27	Stralauer Allee, von Ehrenbergstraße bis Eisenbrücke Südseite	Auf der südlichen Seite der Stralauer Allee werden Radfahrende mit zu Fußgehende gemeinsam auf dem Gehweg geführt	Anlage eines Radstreifens auf der Südseite	Ausführungsplanung	SenUVK/SGA	Planung auf der Südseite läuft bereits. Umsetzung Abschnitt Ehrenbergstraße bis Rochowstraße soll 2020 erfolgen.
28	Stralauer Allee, von Ehrenbergstraße bis Eisenbrücke Nordseite	Der Radweg befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zu schmal	Sanierung des Radweges auf der Nordseite	Idee / Vision	SenUVK/SGA	-
29	Friedrichsberger Straße zwischen Palisadenstraße und Friedenstraße	Auf der Friedrichsberger Straße wird der Radverkehr im Abschnitt zwischen Palisadenstraße und und Friedenstraße aktuell im Mischverkehr geführt. Hier ist zu prüfen ob Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert werden können.	Einrichtung von Radstreifen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	-
30	Weidenweg, Holteistraße, Weichselstraße, Kopernikusstraße, Wühlischstraße und Boxhagener Straße zwischen Warschauer Straße und Wismar Platz	Auf den genannten Straßen verläuft die Straßenbahntrasse, für die Einrichtung von Radstreifen ist die Straße zu schmal, Eine Verbesserung der Radführung z. B. Durch Fahrradpiktogramme zwischen den Schienen ist zu prüfen.	Anordnung von Piktogrammen zwischen den Straßenschienen	verworfen / abgebrochen	SenUVK/SGA	*rechtlichen Zulässigkeit nicht gegeben, daher Projekt verworfen
31	Boxhagener Straße zwischen Wismarplatz und Neue Bahnhofstraße	Die Boxhagener Straße bildet für den Radverkehr eine wichtige Verbindung zwischen Frankfurter Tor und Bahnhof Ostkreuz. Aktuell befinden sich auf diesem Abschnitt keine Radverkehrsanlage	Anlage von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen für Kfz erforderlich	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	Idee Radfahrstreifen: Kfz stehen heute auf dem Gehweg und sollen zukünftig wieder am Fahrbahnrand stehen. Bei einer Einrichtung Radstreifen ginge dies nicht und würde das komplette Aufheben des Parkens auf der gesamten Strecke bedeuten * Untersuchung im Rahmen der RVA & PRB Friedrichshain * Vermessung wurde beauftragt und soll Anfang 2020 vorliegen
32	Straßenzug Rüdersdorfer Straße – Wedekindstraße - Grünberger Straße	Aktuell befindet sich auf diesem Abschnitt nur teilweise eine Radverkehrsanlage. Hier ist zu Prüfen ob ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert werden kann. Dazu müssen die Parkplätze entfallen.	Anlage von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen für Kfz erforderlich	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	Untersuchung im Rahmen der RVA & PRB Friedrichshain * Vermessungen wurden beauftragt und sollen in der erste Hälfte 2020 vorliegen
33	Revaler Straße	Die Revaler Straße befindet sich in einem desolaten Zustand. Die komplette Straße soll saniert werden. Die Planung dafür muss noch erstellt werden.	Sanierung der Straße	Prüfung der Machbarkeit	SGA	Umsetzung nach der im Bereich zwischen Modersohnbrücke und Ostkreuz stattfindende Hochbaumaßnahme erfolgen * Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain * Vermessungen wurden beauftragt und sollen in der erste Hälfte 2020 vorliegen
34	Strausberger Platz	Radstreifen in der Lichtenberger Straße enden vor dem Strausberger Platz, schlechte Führung und ungünstige Signalisierung des Radverkehrs	Änderung der Radverkehrsführung und Signalsteuerung	Idee / Vision	VLB	Planung läuft bereits, Zuständig für die Umsetzung ist VLB/Alliander
35	Am Postbahnhof, Helen-Ernst-Straße, nördlicher Rudolfkiez	Aktuell gibt es keine Alternative zur stark befahrenen Mühlenstraße / Stralauer Straße. Deswegen besteht die Idee, nördlich der Verkehrsachse eine Alternativroute für Radfahrende entstehen zu lassen. Teilstücke des Streckenabschnitts befinden sich auf privatem Grund daher ist zunächst eine Klärung der Grundstücksverhältnisse erforderlich.	Schaffung einer Alternativstrecke zur Stralauer Allee	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Teilstücke des Streckenabschnitts befinden sich auf privatem Grund. Klärung der Grundstücksverhältnisse erforderlich
36	Frankfurter Allee zwischen Niederbarnimstraße und S-Bhf. Frankfurter Allee	Auf diesem Abschnitt ist die Breite des Gehweges nicht ausreichend für das hohe Rad- und Fußverkehrsaufkommen. Aufgrund der beengten Verhältnisse kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden. Der Radweg, der nach Osten auf dem Gehweg verläuft, ist häufig nicht einmal einen Meter breit. Immer wieder gibt es Konflikte mit Fußgängern. Deswegen soll der Radverkehr auf die Fahrbahn gelegt werden. Dazu wird geprüft ob von den 3 Kfz-Spuren eine Spur in einen Radfahrstreifen umgewandelt werden kann.	Errichtung von geschützten Radstreifen	Ausführungsplanung	SenUVK/SGA	* Verkehrszeichenpläne wurden angeordnet * Submission ist am 04.11.2019 erfolgt * Bauausführende Firma wird innerhalb der 46. KW beauftragt * Baubeginn Dezember 2019
37	Warschauer Brücke zwischen Oberbaumbrücke und Revaler Straße	Es gibt derzeit keine Alternative zur stark befahrenen und auch von Fußgängern stark frequentierten Warschauer Straße. Es besteht daher die Idee eine Umfahrungsmöglichkeit über die Modersohnbrücke zu schaffen. Erhöhung der Attraktivität durch Asphaltierung der Fahrbahn und Schaffung von Radstreifen, Einrichtung einer Fahrradstraße in der Rotherstraße und Am Rudolfplatz.	Schaffung einer Umfahrungsmöglichkeit über die Modersohnbrücke, Erhöhung der Attraktivität durch Asphaltierung der Fahrbahn und Schaffung von Radstreifen, Einrichtung einer Fahrradstraße in der Rotherstraße und Am Rudolfplatz	Idee / Vision	SenUVK/SGA	-

Nr.	Projekt	Hintergrund / Erläuterung	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
38	Modersohnstraße, Gärtnerstraße und Mainzer Straße	Die Modersohnstraße, Gärtnerstraße und Mainzer Straße bilden eine wichtige Fahrradrouten durch den Boxhagener Kiez. Zur Verbesserung der Sicherheit soll auf diesem Abschnitt eine Fahrradstraßen angeordnet werden. Die gepflasterte Gärtnerstraße soll in diesem Zuge asphaltiert werden.	Asphaltierung der Gärtnerstraße, Einrichtung einer Fahrradstraße	Idee / Vision	SGA	Die Asphaltierung der Gärtnerstraße kann ab 2020 erfolgen, wenn die Baumaßnahme der Berliner Wasserbetriebe (ab Frühjahr 2019) abgeschlossen ist. * Machbarkeitsprüfung nach Fertigstellung der Richtlinien für Fahrradstraße Seitens der SenUVK
39	Corinthstraße	Die Corinthstraße stellt eine wichtige Radverbindung zwischen dem Boxhagener Kiez und der Stralauer Allee dar. Wegen dieser Verbindungsfunktion soll hier eine Fahrradstraße angeordnet werden.	Einrichtung einer Fahrradstraße	Idee / Vision	SGA	* Machbarkeitsprüfung nach Fertigstellung der Richtlinien für Fahrradstraße Seitens der SenUVK
40	Sonntagstraße, Neue Bahnhofstraße	Schlechter Zustand der Fahrbahn	Anlage von Radstreifen, Aufhebung der Parkstreifen erforderlich	Idee / Vision	SGA	Die BVG plant den Bau von Straßenbahngleisen auf dem Abschnitt. Umsetzungsbeginn ist in dieser Legislaturperiode inkl. die Einrichtung von Radfahrstreifen
41	Rigaer Straße, Weidenweg, Palisadenstraße und Bersarinplatz	Als Alternativroute zur stark befahrenen Frankfurter Allee / Karl-Marx-Allee und zur Erschließung der dortigen Wohngebiete soll hier eine Fahrradstraße angeordnet werden.	Einrichtung einer Fahrradstraße	Prüfung der Machbarkeit	SGA	* Machbarkeitsprüfung nach Fertigstellung der Richtlinien für Fahrradstraße seitens der SenUVK * Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain
42	Petersburger Straße zwischen Bersarinplatz und Landsberger Allee	Die gesamte Straße befindet sich in einem desolaten Zustand	Komplettumbau des Straßenquerschnitts	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Soll unter Federführung der neu gegründete InfraVELO GmbH geplant und umgesetzt werden
43	Kreuzung Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune	Keine Radmarkierung in den Zufahrten der Straße der Pariser Kommune	Markierung der Zufahrt der Straße der Pariser Kommune	Idee / Vision	VLB	Zuständig für die Planung und Umsetzung ist VLB/Alliander
44	Karl-Marx-Allee zwischen Straußberger Platz und Straße der Pariser Kommune	Die heutigen Radwege auf diesem Abschnitt sind zu schmal und genügen den aktuellen Anforderungen nicht mehr. Deswegen sollen die Radwege auf 2,50m verbreitert werden.	Sanierung und Ausbau des Radweges	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	Die Planung läuft bereits, die Umsetzung soll in Etappen ab 2018 erfolgen. Ein erster Abschnitt zwischen Frankfurter Tor und Kosmos (Nordseite) konnte im Sommer 2018 fertig gestellt werden. Die Südseite zwischen Frankfurter Tor und Kosmos wurde im Herbst 2018 umgesetzt.
45	Karl-Marx-Allee zwischen Straße der Pariser Kommune und Kosmos	Die heutigen Radwege sind zu schmal und genügen nicht den heutigen Anforderungen	Sanierung und Ausbau des Radweges	Entwurfsplanung	SenUVK/SGA	* Einreichen der BPU im Mai 2019 * BPU positiv geprüft * Ausschreibungsvorbereitung
46	Karl-Marx-Allee zwischen Kosmos und Frankfurter Tor	Die heutigen Radwege waren zu schmal und genügten nicht den heutigen Anforderungen	Sanierung und Ausbau des Radweges	Fertiggestellt	SenUVK/SGA	Abgeschlossen
47	Querung Görlitzer Park von Glogauer Str. bis Parkmitte	Teil des übergeordneten Radroutennetzes	Asphaltierung und Verbreiterung des Geh- und Radwegs	Fertiggestellt	SGA	Abgeschlossen
48	Jugendverkehrsschule	Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg betreibt die Jugendverkehrsschule in der Wiener Straße (Görlitzer Park). In den vergangenen Jahren hat sich der bauliche Zustand des Übungsplatzes zunehmend verschlechtert. Um auch in Zukunft eine fundierte Radfahrausbildung anbieten zu können, sollen die Infrastrukturanlagen (Fahrbahn, Gehwege, Verkehrszeichen und Markierungen) am genannten Standort erneuert werden.	Sanierung der Wege- und Übungsflächen	Entwurfsplanung	SGA	* BPU wird in der 15 KW 2019 eingereicht * BPU musste überarbeitet werden und wird derzeit erneut geprüft * Bei zeitnaher Prüfung der BPU Baubeginn im Frühjahr 2020
49	Ausbau der Wegweisung RR10 für den Bereich Kottbusser Tor - Dresdener Str.	Das Stück ist Teil der Radroute 10 und gehört zum Grundstück des NKZ	Ausbau der Wegweisung RR10 einschl. Umbau Gehwegüberfahrt, Markierung und Grundhafter Erneuerung der Entwässerung	Entwurfsplanung	SGA	Das Gebiet Kottbusser Tor zwischen Reichenberger Straße und Dresdener Straße wurde im Jahr 2018 umgewidmet und soll nun für den Radverkehr umgebaut werden. Der Lückenschluss der RR10 im Bereich Kottbusser Tor zwischen Reichenberger Straße und Dresdener Straße kann erst nach Klärung der Entwässerung erfolgen. Der Umsetzungszeitraum ist nicht ersichtlich
50	Hornstraße-Yorkstraße	Viele Radfahrende fahren über den Gehweg von der Kreuzung Yorkstraße / Großbeerstraße um in den Park am Gleisdreieck zu gelangen. Hier soll eine Radwegeverbindung zwischen der Kreuzung Yorkstraße / Großbeerstraße in die Hornstraße geschaffen werden.	Schaffung einer Radwegeverbindung mit Anbindung an die Kreuzung Yorkstraße / Großbeerstraße	Entwurfsplanung	SenUVK/SGA	Anordnung liegt zur Bearbeitung bei der VLB
51	Wegeausbau von der Kynaststraße zum Paul-und-Paula-Ufer	Der Verbindungsweg von der Kynaststraße zum Paul-und-Paula-Ufer soll asphaltiert und verbreitert werden. Ebenso wird der Uferweg weiter ausgebaut. Dieser Abschnitt ist Teil des übergeordneten Radroutennetzes.	Verbreiterung und Asphaltierung des Verbindungsweges, Ausbau des Uferwegs	Entwurfsplanung	SenUVK/SGA	-
52	Gehwegvorstreckungen im Nebennetz	Kreuzungen sind an den Ecken größtenteils zugestrichen	Nutzung der gewonnenen Flächen für Fahrradbügel	Idee / Vision	SGA	erfolgt sukzessiv

Nr.	Projekt	Hintergrund / Erläuterung	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
53	Zossener Straße	Auf diesem Abschnitt sollen Radfahrstreifen markiert werden. Dazu ist die Aufhebung eines Parkstreifens erforderlich. Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen in der Zossener Straße, ein Fahren auf der Fahrbahn ist sehr gefährlich. Um Radfahrende besser zu schützen sollen daher Radfahrstreifen eingerichtet werden.	Schaffung von Radstreifen, Aufhebung eines Parkstreifens für den Kfz erforderlich	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Die Planung für diese Maßnahme muss noch erstellt werden.
54	Mühlenstraße zwischen Str. d. Pariser Kommune und Oberbaumbrücke	Aufgrund des hohen Fußgängeraufkommens plant der Senat auf Höhe der East Side Gallery eine Vorbereitung des Gehwegs. In diesem Zusammenhang soll ein geschützter Radfahrstreifen auf der Fahrbahn entstehen.	In dem Zusammenhang soll ein geschützter Radstreifen an der East Side Gallery entstehen	Entwurfsplanung	SenUVK/SGA	-
55	Gürtelstraße	Schutzstreifen sind sehr schmal	Verbreiterung der vorhandenen Radstreifen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	Die vorhandenen Schutzstreifen in der Gürtelstraße sollen verbreitert werden. Sie sind derzeit zu schmal, Radfahrende können sich hier nicht sicher überholen.
56	Alexandrinestraße	Beengte Verhältnisse auf dem Gehweg mit Radweg. Es kommt zu Konflikten zwischen Radfahrende und zu Fuß Gehende	Änderung der Radverkehrsführung	Idee / Vision	SGA	Es wird überlegt, den Radweg auf dem Gehweg zurückzubauen, um mehr Platz für zu Fuß Gehende zu schaffen. Eine Sanierung der Radwege sind zudem problematisch, da Wurzelschädel anzutreffen sind. Baumfällungen wären notwendig. Radfahrende sollten zukünftig die Fahrbahn benutzen
57	Yorkstraße zwischen Katzbachstraße und Möckernstraße (Südseite)	Der vorhandene Radweg befanden sich in einem desolaten Zustand und waren zu schmal	Asphaltierung und Verbreiterung des Radwegs auf 2,20 m	Fertiggestellt	SGA	Der Radweg wird asphaltiert und auf 2,20 m verbreitert. * Arbeiten wurden Ende 2018 abgeschlossen
Neue Projekte						
58	Fahrradparken Bereich Schleiermacherstraße	Die vorhandenen Fahrradabstellanlagen reichen bei weitem nicht aus. Insbesondere an Schulen und Kitas fehlen ausreichende Abstellmöglichkeiten	Schaffung von Fahrradabstellanlagen	Fertiggestellt	SGA	2018 wurden 97 Fahrradbügel (194 Stellplätze) und die in diesem Zuge notwendige Herstellung einer Gehwegvorstreckung in der Schleiermacher Straße auf Höhe des Leibnitz-Gymnasiums hergestellt. * fertiggestellt
59	Fahrradparken Bereich Hausburgschule	Die vorhandenen Fahrradabstellanlagen reichen bei weitem nicht aus. Insbesondere an Schulen und Kitas fehlen ausreichende Abstellmöglichkeiten	Schaffung von Fahrradabstellanlagen	Entwurfsplanung	SGA	* BPU ist zur Prüfung eingereicht * BPU muss überarbeitet werden und wird Ende November 2019 erneut zur Prüfung eingereicht
60	Fahrradparken Bereich Rosa-Parks-Grundschule	Die vorhandenen Fahrradabstellanlagen reichen bei weitem nicht aus. Insbesondere an Schulen und Kitas fehlen ausreichende Abstellmöglichkeiten	Schaffung von Fahrradabstellanlagen	Ausschreibung / Vergabe	SGA	* Vergabeverfahren wurde durchgeführt, da ausschließlich überhöhte Angebote eingereicht wurden, muss die Entwurfsplanung überarbeitet werden und neu ausgeschrieben werden.
61	Sammelprojekt Fahrradparken	Nach Anfrage ausgewählter Schulen, Kita, Jugendeinrichtungen und sonstigen Einrichtungen sollen Kreuzberger-Bügel im öffentlichen Raum bzw. auf dem Gelände der Schulen usw. gestellt werden (29 S, 20 K, 5 J, 22 E; Projekte 76) (Umsetzung 9)	Schaffung von Fahrradabstellanlagen in ausreichender Anzahl vor Schulen und Kitas im Bezirk	Variantendiskussion	SGA	* Abstellanlagen in der Blumen-Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen in der Bürgermeister-Herz-Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen vor dem Leibnitz Gymnasium sind fertiggestellt * Abstellanlagen in der Nürtingen Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen in der Refik-Veseli-Schule sind fertiggestellt * Abstellanlagen vor der Spartacus Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen in und vor der Hunsrück Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen in der Sekundarschule am Fraenkelufer sind fertiggestellt * Abstellanlagen für die Clara-Grundwaldschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen für Dathe-Gymnasium sind fertiggestellt * Abstellanlagen für Charlotte-Salomon-Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen für Fichtelgebirge-Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen für Ludwig-Hoffmann-Grundschule sind fertiggestellt * Abstellanlagen für Reinhardswald-Grundschule sind fertiggestellt
62	Luisenstädtischer Kanal	Verbesserung der Radwegeführung durch Park im Einmündungsbereich des ehemaligen Luisenstädter Kanals	Sanierung und Ausbau des Radweges	Entwurfsplanung	SGA	* Entwurfsplanung
63	Radbahn U1	paper planes e.V. entwickelte die Idee einer Radbahn unter dem Viadukt der U1	Errichtung einer Radbahn unter der U1	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	* Projekt läuft unter den Namen "Reallabor Radbahn" * wird finanziert über den städtebaulichen Denkmalschutz * Die Durchführung erfolgt über paper planes e.V.
64	Lichtenberger Straße	Die vorhandenen Radfahrstreifen sind zu schmal und werden von parkenden Kraftfahrzeugen blockiert	Errichtung von geschützten Radstreifen	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	* Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain * Umsetzung durch SenUVK vorgesehen

Nr.	Projekt	Hintergrund / Erläuterung	Maßnahme	Stand	Zuständigkeit	Bemerkungen
65	Nextbike Verleihstationen	Das Unternehmen Nextbike hat mit der Senatsverwaltung 2016 einen Vertrag für ein öffentliches Fahrradverleihsystem mit festen Stationen unterzeichnet. Das Konzept sieht eine engmaschige Verteilung von Stationen an ÖPNV-Haltestellen, Sehenswürdigkeiten sowie Gebieten mit hoher Wohn- und Unternehmensdichte vor, vor allem innerhalb des S-Bahn-Rings.	Standortherrichtung von Fahrradverleihsystemen	Bauausführung		* 1. und 2. Runde konnten abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 58 Anträge auf Sondernutzung erteilt. * Anträge für die 3. Runde wurden gestellt. Eine gemeinsame Besichtigung der Örtlichkeiten fand bereits statt. Standorte, die auf der Fahrbahn errichtet werden sollen, sind noch gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde durchzuführen. Die Genehmigungen für die 3. Runde stehen noch aus. Alle Standortanträge * Begehung aller 151 Stationsanträge ist abgeschlossen * bisher konnten 88 Stationen genehmigt werden
66	Grünberger Straße	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen in der Grünberger Straße	Errichtung von Radverkehrsanlagen	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	* Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain * Vermessungen wurden beauftragt und sollen in der ersten Hälfte 2020 vorliegen
67	Ebertstraße	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen in der Ebertstraße	Errichtung von Radverkehrsanlagen	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	* Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain * Vermessungen wurden beauftragt und sollen in der ersten Hälfte 2020 vorliegen
68	Straße der Pariser Kommune	Die vorhandenen Radverkehrsanlagen sind zu schmal und sollen verbreitert werden	Ausbau der vorhandenen Radverkehrsanlagen	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	* Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain
69	Wedekindstraße	Bisher gibt es keine Radverkehrsanlagen in der Wedekindstraße	Errichtung von Radverkehrsanlagen	Prüfung der Machbarkeit	SenUVK/SGA	* Untersuchung im Rahmen der Untersuchung RVA & PRB Friedrichshain * Vermessungen wurden beauftragt und sollen in der ersten Hälfte 2020 vorliegen
70	Stralauer Platz	Die vorhandenen Radverkehrsanlagen sind zu schmal und sollen verbreitert werden	Errichtung von geschützten Radstreifen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	-
71	Holzmarktstraße	Die vorhandenen Radverkehrsanlagen sind zu schmal und sollen verbreitert werden	Errichtung von geschützten Radstreifen	Idee / Vision	SenUVK/SGA	-
72	Tamara Danz Straße	Fahrzeuge parken auf Radfahrstreifen	Errichtung von geschützten Radstreifen	Bauausführung	SenUVK/SGA	* Umsetzung ist 2019 erfolgt * Restleistungen stehen noch aus
73	Bersarinplatz	keine Radverkehrsinfrastruktur vorhanden	Errichtung von Radverkehrsanlagen	Fertiggestellt	SenUVK/SGA	* Baubeginn 30.05.2019 * Abnahme am 08.07.2019 * fertiggestellt
74	Autofreier Wrangelkiez	Es soll eine Machbarkeitsuntersuchung für die Umgestaltung des Wrangelkiez zur Autofreien Zone erbracht werden	Umgestaltung des Wrangelkiez zur Autofreien Zone	Ausschreibung / Vergabe	SenUVK/SGA	* Vergabeverfahren wird durchgeführt
75	Friedrichshain-West	Um Zuge des Beteiligungsverfahrens Friedrichshain West zur Wohnungsverdichtung, soll ein Mobilitätskonzept Aussagen über die Verkehrssituation im Untersuchungsgebiet tätigen	Verbesserung der Verkehrssituation für ein urbanes und nachhaltiges Zukunftsquartier	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SenSW/SGA/Stapl	- Grundlagenuntersuchung / Bestandsaufnahme - Erhebungen abgeschlossen - Auswertung / Aufbereitung der Daten
76	Radverkehrsanlagen u. Parkraumbewirtschaftung im OT Kreuzberg	Für die Region innerhalb des S-Bahn-Rings sollen Parkraumbewirtschaftungszonen entstehen. Dieses Projekt soll den OT Kreuzberg in Parkraumbewirtschaftungszonen aufteilen und mehrere ausgewählte Radverkehrsanlagen untersuchen und planen	Flächendeckende Einrichtung von Parkraumzonen im OT Kreuzberg	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	- Grundlagenuntersuchung / Bestandsaufnahme - Erhebungen abgeschlossen - Auswertung / Aufbereitung der Daten - Abschluss der Arbeit Anfang 2020
77	Radverkehrsanlagen u. Parkraumbewirtschaftung im OT Friedrichshain	Für die Region innerhalb des S-Bahn-Rings sollen Parkraumbewirtschaftungszonen entstehen. Dieses Projekt soll den OT Friedrichshain in Parkraumbewirtschaftungszonen aufteilen und mehrere ausgewählte Radverkehrsanlagen untersuchen und planen	Flächendeckende Einrichtung von Parkraumzonen im OT Friedrichshain	Konzept / Vorplanung / Studie	SenUVK/SGA	- Grundlagenuntersuchung / Bestandsaufnahme - Erhebungen abgeschlossen - Auswertung / Aufbereitung der Daten - Bereich Parkraumbewirtschaftung soll April 2020 vorgelegt werden
78	Fahrradparken auf der Fahrbahn	Die Bezirksverordnetenversammlung hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg dazu aufgefordert zu prüfen, ob in den nachfolgend genannten Straßenabschnitten verstärkt Fahrradbügel aufgestellt werden können (siehe Drucksache DS/0566/V). Die konkreten Standorte sollen bevorzugt vor Geschäften, Gastronomiebetrieben und anderen Orten mit Publikumsverkehr wie Arztpraxen etc. entstehen. Für die Aufstellung der Fahrradbügel soll der Straßenrand herangezogen werden.	Errichtung von Fahrradabstellanlagen im Ortsteil Kreuzberg	Entwurfsplanung	SGA	* Erste Ausschreibungspaket wurde vergeben. Diese beinhaltet die Straßenzüge Adalbertstraße, Graefestraße, Markgrafenstraße, Schlesische Straße und Schönleinsstraße. Hier sollen 177 Fahrradbügel auf Grundlage der RP 370 und RP371 eingeordnet werden. * Die BPU für das zweite Ausschreibungspaket wird noch geprüft (Bernburger Straße, Großbeerenstraße, Körtestraße, Köthener Straße, Kreuzbergstraße) * Baubeginn im November 2019
79	Petersburger Straße zwischen Frankfurter Tor und Bersarinplatz (Ostseite)	Die vorhandenen Radwege sind zu schmal und befinden sich in einem desolaten Zustand	Asphaltierung und Verbreiterung	Bauausführung	SGA	Geplante Fertigstellung im Dezember 2019
80	Möckernstraße zwischen Yorckstraße und Obentrautstraße (Ostseite)	Die vorhandenen Radwege sind zu schmal und befinden sich in einem desolaten Zustand	Asphaltierung und Verbreiterung	Entwurfsplanung	SGA	Planung wird derzeit erstellt. Geplanter Baubeginn im Frühjahr 2020

Antwort zu 5. b) zur Anfrage Abgeordnetenhaus Drucksache 18/24 309

Im Zeitraum von 2017 bis Juni 2020 wurden folgende Einnahmen in der Parkraumbewirtschaftung erzielt:

Wirtschaftsplan	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 30.06.2020
9550/10001/000-101	€	€	€	€
Einnahmen				
Einnahmen aus Parkscheinautomaten und Handyparken	2.955.460	3.197.034	5.063.477	2.422.929 €
Zuschuss BA aus zusätzliche Einnahmen Bußgeld im HaushaltHH	673.934	690.000	0	
Ersatzbeschaffungen aus Abschreibungen	0	150.944	171.813	
Zuschuss Einführung PZ 60/61 lt. BA Beschluss ohne Einnahmen/Ausgaben HH-Plan (OrdA, BüA)	0	960.832	0	
Einnahmen Gesamt	3.629.394	4.998.811	5.235.290	2.422.929 €

Diese Einnahmen wurden für folgende Ausgaben in der Parkraumbewirtschaftung verwendet:

Ausgaben				
1. Personalaufwand	2.203.299	2.585.189	2.916.927	1.497.179 €
2. Bewirtschaftungskosten für Parkscheinautomaten	128.979	167.438	296.139	183.495 €
3. Geschäftsbedarf	750	2.042	721	3.408 €
4. Post-/Fernspreckgebühren	3.802	1.639	4.464	3.411 €
5. Fahrzeugunterhaltung	1.178	0	0	
6. Abschreibungen	182.963	272.981	415.408	220.401 €
7. Dienstkleidung	77.555	35.691	26.809	14.200 €
8. Mobiliar	7.913	25.366	496	55 €
9. IT Technik	3.050	3.257	332	- €
10. Umlagen	669.301	771.183	857.501	452.903 €
11. MDE- Rollen	8.287	17.735	13.353	32.420 €
12. Vignetten	0	8.153	0	- €
13. Mobilfunkgeräte	2.319	4.089	799	228 €
14. Personal- und Organisationsmanagement	0	0	5.264	- €
15. Öffentlichkeitsarbeit	5.380	20.019	0	- €
16. Kosten MDE Ausstattung (Anschaffung erfolgt über das Landesverwaltungsamt)	0	0	0	- €
17. Kosten Ersatzbeschaffungen	0	146.325	171.813	489 €
18. Kosten Automaten Reparaturen	69.492	49.262	63.734	21.195 €
19. Kauf von Parkscheinautomaten	265.126	888.439	99.598	- €
GESAMT AUSGABEN	3.629.394	4.998.811	4.873.357	2.429.384 €
Überschuß/Fehlbetrag:	0	0	361.933	- 6.455 €

Verwargelder - Kapitl 3400 Titewl 11202	287.341.160 €	2.970.305 €	3.577.357 €	1.818.285 €
---	---------------	-------------	-------------	-------------

Der Überschuss 2019 in Höhe von 361.933 € wurde 2019 in den Haushalt 3400/12109 abgeführt.